

ACT

Marius Neset & Trondheim Jazz Orchestra

Lion
ACT 9031-2

Veröffentlichungsdatum: 25. April 2014

Kaum ein junger europäischer Jazzmusiker sorgte in den letzten zwei Jahren international für mehr Aufsehen und schier ungläubiges Staunen bei Presse und Publikum, als der 1985 geborene norwegische Saxofonist Marius Neset. Wer seine gefeierten Auftritte auf dem Jazzfest Berlin, der Jazzwoche Burghausen, dem JazzBaltica Festival (im Duo mit Michael Wollny) und zuletzt in der Kölner Philharmonie erlebte, stellte erstaunt fest: „Was Marius Neset am Saxofon macht, ist nichts anderes als der Schritt in eine neue Dimension dieses Instruments“ (Süddeutsche Zeitung). Davon sind auch britische Medien überzeugt. Der Telegraph spricht von einem „Wunder“. Der Guardian zählt Neset zu den aktuell größten Entdeckungen des Jazz, mit „der Kraft eines Michael Breckers und der Raffinesse eines Jan Garbarek“.

Kein Wunder auch, dass Siggie Loch, getreu seiner Devise, herausragende Talente zu finden und konsequent zu fördern, Marius Neset im März 2012 in die prominent besetzte Baltic Gang einlud, um mit ihm das vielbeachtete ACT Debüt „Imaginary Room“ des polnischen Geigers Adam Baldych aufzunehmen. Die Verpflichtungen zum exklusiven ACT Künstler im November 2013 war danach ein logischer Schritt. Mit „Lion“ liegt nun das erste Ergebnis dieser Allianz vor, und, wie kaum anders zu erwarten, hat sich Neset nicht für ein abtastendes oder einführendes Album entschieden, sondern für einen echten Paukenschlag - Vorsicht ist kein ausgeprägter Charakterzug des ehrgeizigen und hyperenergetischen Musikers. Schon beim einleitenden Titeltrack kommt man aus dem Staunen kaum heraus: Aus dem Nichts scheint das Intro zu kommen, das in eine fast klassische Melodieeinführung voll nordischer Ruhe übergeht, sich dann dynamisch steigert und nach einer Atempause in einen vielstimmigen, überwältigenden „Dschungelchor“ mündet. Nicht nur ein neuer Saxofon-Löwe setzt da zum Sprung an, sondern auch einer, der ein Orchester zum Klingen bringen kann wie wenige.

Das exerzieren gleich danach „Golden Xplosion“ - quasi Nesets Erkennungsmelodie - und „The Ring“ in Perfektion durch: Wie Neset sich überlagernde Stimmen und Themen mitunter in höchstem Tempo durch die für ihn typischen atemberaubenden Intervallsprünge, durch verwegene rhythmische Wechselbäder und alle möglichen Stile nutzenden Klangfarbenbäder jagt, wie komplexeste Kompositionsgebilde trotzdem hitverdächtig ins Ohr gehen,



wie sich europäische Romantik, Bebop, Soul, serielle Musik und vertrackte Avantgarde spielerisch leicht und mitunter eigenwillig humorvoll zu einem eigenen Organismus verbinden, das hat man so noch nicht gehört.

Ein hart erarbeiteter „Vorsprung durch Technik“ übrigens: Nesets Hingabe an die Musik grenzt ans Manische: „Man sollte die Dinge, die man spielt, wie im Schlaf beherrschen - erst das macht einen beim Musizieren wirklich frei,“ lautet sein Credo.

Kompromisse geht Neset dabei nicht ein. Warum er für „Lion“ unbedingt das Trondheim Jazz Orchestra in zwölfköpfiger Besetzung haben wollte, erschließt sich beim Hören rasch. Die aus dem Reservoir eines der besten Konservatorien der Welt schöpfende Bigband ist ein Solistenensemble, das stellvertretend für die Stärken des norwegischen Jazz steht: Stiloffen, technisch brillant und präzise wie ein Uhrwerk, gleichzeitig feinfühlig und genau zuhörend. Welchen Stellenwert dieser einmalige Klangkörper in seiner kaum 15-jährigen Geschichte erreicht hat, zeigt die umfangreiche Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Jazzern, von den heimischen Größen wie Jon Balke, Geir Lysne oder Terje Rypdal bis zu US-Stars wie Chick Corea, Pat Metheny und zuletzt Joshua Redman.

Kaum ein anderes Orchester hätte die Herausforderungen meistern können, die Neset bei „Lion“ stellt: Die schwebenden Balladentöne und sanften Tontropfen, die „Raining“ einfordert, die überwältigende Wucht des „Sacred Universe“ oder der Schwarm der instrumentalen Stimmen vom schweren Blech bis zum Akkordeon, der mit den finalen „Birds“ nahezu unspielbare Figuren fliegt. „Es war anders als alles, was ich zuvor gemacht habe“, berichtet Neset von dieser Zusammenarbeit. „Du kannst dir beim Trondheim Orchestra die Musiker mit den Qualitäten aussuchen, die du für dein Projekt benötigst. Du schreibst eher für zwölf Individualisten als für eine Bigband im traditionellen Sinne. Das hat riesigen Spaß gemacht.“ Auch dank dieser Synergie kommen Nesets unglaubliche Soli – etwa bei „Weight Of The World“, das „Gewicht der Welt“, das er spielerisch abschüttelt – hier in ihrer ganzen Pracht zur Entfaltung. Der Löwe ist erwacht.

ACT

Marius Neset & Trondheim Jazz Orchestra

Lion
ACT 9031-2



Photo by Håvard Kallestad

- 01 Lion 10:20
- 02 Golden Xplosion 7:31
- 03 In The Ring 7:31
- 04 Interlude 0:55
- 05 Sacred Universe 10:11
- 06 Weight Of The World 7:57
- 07 Raining 8:17
- 08 Birds 11:29

Total time: 64:09

Music composed and arranged by Marius Neset

Produced by Marius Neset and Trondheim Jazz Orchestra

Recorded by August Wanngren at The Village Recording, September 2013

Mixed by August Wanngren at We Know Music Studios

Mastered by Thomas Eberger at Stockholm Mastering

Artwork by Siggie Loch & Jutta Stolte
Front cover photo by Lutz Voigtländer

Vertrieb: edel:kultur (DE / AT), Musikvertrieb (CH)

THE ACT COMPANY

Auenstraße 47, 80469 München, Germany
Phone +49 89 72 94 92 0, Fax +49 89 72 94 92 11
e-mail: info@actmusic.com
Visit our website at <http://www.actmusic.com>

(LC) 07644

Marius Neset / tenor and soprano saxophone
Hanna Paulsberg / tenor saxophone
Peter Fuglsang / alto saxophone, flute and clarinet
Eirik Hegdal / baritone and soprano saxophone
Eivind Lønning & Erik Eilertsen / trumpet
Erik Johannesen / trombone
Daniel Herskedal / tuba
Jovan Pavlovic / accordion
Espen Berg / piano
Petter Eldh / bass
Gard Nilssen / drums, percussion, a.o.
Ingrid Neset / add. flute and piccolo flute on 05 & 08